

Österreichisches EinkaufsForum 2017 des BMÖ

Globale Herausforderungen in einem spannungsgeladenen Umfeld erkennen und bewältigen –
Der Wertbeitrag des Einkaufs zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen
05.-06. Oktober 2017, Haus der Industrie, Wien

STATEMENTS KONGRESSREDNER

Mag. Hanspeter Bauhofer

Vice President Direct Materials/CAPEX, D. Swarovski KG

„Der strategische Einkäufer wird zunehmend zum Supplier Manager, also zum Prozess Owner des gesamten Supplier Managements von Onboarding über Innovation Management bis hin zur Ausphasung. Und er wird zum Big-Data-Koordinator entlang der gesamten Supply Chain ... Der Einkauf muss in die Definition der Gesamtunternehmensstrategie integriert werden und klar Verantwortung für Wertbeiträge für alle relevanten Sourcing-Aufgaben über das gesamte Unternehmen hinweg übernehmen, bringen und tragen.“

Mag.theol. Dipl.-Kfm. Gregor Henckel Donnersmarck OCist,

Altabt von Stift Heiligenkreuz

„Die Wirtschaft ist für die Menschen da und nicht umgekehrt ... Die Digitalisierung wird neue Tätigkeiten und Arbeitsplätze schaffen, zum Beispiel im Bereich Kreativität ... Transparenz muss wieder zur Tugend werden, besonders in Wirtschaft und Politik. Man programmiert sich anders, wenn man weiß, dass Sprechen und Handeln öffentlich werden ... Fragwürdig ist aber, warum so viele Menschen ihren privaten Bereich beispielsweise auf Facebook öffentlich machen ... Der Privatbereich muss unbedingt geschützt werden.“

Mag. Michael Druml

Executive Director Global Supply Chain Management, Magna Steyr AG & Co KG

„Ich warne dringend davor, Digitalisierung zu verteufeln oder in Schockstarre zu verfallen. Digitalisierung sollte uns zu besserer Abstimmung im Unternehmen und mit externen Partnern verhelfen. Prozesse werden aber zumeist im Hinblick auf einen Optimalzustand geplant, die Realität sieht oft anders aus. Die Abläufe von Bestellung bis Anlieferung mit diversen unterschiedlichen Systemen stellen uns beinahe täglich vor Schnittstellenprobleme. Digitalisierung an sich bewahrt uns auch in Zukunft nicht vor Störfaktoren.“

Dr. Udo Frank

Director of Corporate Purchasing, AGRANA Beteiligungs-AG

„Der Einkauf muss weiter daran arbeiten, im Unternehmen ernst genommen zu werden ... Die Zukunft wird arbeitsteiliger ... Big Data erfordert Spezialisten und bietet neue Services.“

Dr.-Ing. Silvius Grobosch**Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes, BME e.V. (Frankfurt)**

„Wir müssen aus Mustern ausbrechen und Out-of-the-Box denken. Vielleicht braucht es dafür wachrüttelnde Ereignisse wie die US-Präsidentschaft Donald Trumps, den Einzug der AfD in den deutschen Bundestag oder den anstehenden Brexit ... Der freie Waren- und Dienstleistungsverkehr ist Grundvoraussetzung. Deshalb sind wir gegen Protektionismus und Grenzkontrollen ... Wir stehen vor einem ökonomischen, sozio-kulturellen und digitalen Umbruch noch nicht greifbaren Ausmaßes. Der Einkauf treibt die Digitalisierung der Wirtschaft entscheidend voran.“

Dr. Christian Haring**Director Global Supply Chain Management, AVL List GmbH (BMÖ-Präsident)**

„Big Data sollten wir nicht nur für den Blick zurück nutzen – wir müssen voraus schauen. Wichtige Fragen dabei: Was machen wir bei System-Bugs? Was tun wir, wenn wir falsche Informationen erhalten bzw. generieren? ... Der Faktor Vertrauen zwischen Kunde und Lieferant wird zunehmend wichtiger. Wir müssen auch klären, welche Rolle wir in Zukunft für den einzelnen Lieferanten spielen.“

Daniel Jung, MBA**Leiter Strategische Beschaffung, Swiss Steel AG**

„Wir müssen in Geschäftsmodellen denken, nicht in Produkten. Es gilt, schnell auf den Markt zu gehen, um zu erkennen, ob das Geschäftsmodell funktioniert oder nicht ... Bei Bedarf müssen sofortige Anpassungen und Korrekturen erfolgen. Dazu gehört die Etablierung einer entsprechenden Fehlerkultur. Stichwort: Pivoting.“

Prof. Dr. Holger Rust**Wirtschaftssoziologe, Managementforscher, Publizist, Universität Hannover**

„Wir müssen nicht nur gezielt fragen, was Digitalisierung bewirken kann, sondern auch, was sie anrichten kann ... Algorithmen werden zunehmend zum Statussymbolen ... Was passiert, wenn sich Menschen mit sektoraler digitaler Intelligenz versammeln, die am realen Leben kein Interesse haben? ... Welche Rolle spielen dann soziale Aspekte und Soft Skills? Woher kommen Führungskräfte, die nicht primär digital ausgebildet sind? ... Es wird zum Widerstand gegen die Datenhaltung der Big Five kommen, die bestrebt sind, alles zu steuern.“

Dr. Heinz Schäffer**Leiter Einkaufsmanagement, W&W Service GmbH (Wüstenrot & Württembergische)**

„Allen Unkenrufen zum Trotz wird der Bedarf an Einkäufern steigen. Wir müssen komplexe Systeme einführen, hierfür gibt es noch nicht ausreichend Spezialisten ... Wir werden uns auf zwei Geschwindigkeiten einstellen: Standard und Fast Track ... Vernetzung kann der Einkauf nicht allein schaffen.“

Prof. Dr. Wolfgang Stölzle**Geschäftsführender Direktor, Lehrstuhl für Logistikmanagement, Universität St. Gallen**

„Störungen in der Lieferkette ziehen massive Umsatzverluste nach sich. Der weltweiten Logistikbranche drohen 2020 rund 6 Mrd. Euro an Schäden durch Hackerangriffe. Allein in Deutschland könnte sich der Schaden auf 450 Mio. Euro belaufen ... Unternehmen müssen dringend die Wahrscheinlichkeit von Risiken bewerten können. Das geht nur über Simulation und den Einbau von Prozessvariation ... Ein Großteil der Störungen betreffen Tier 2 – und danach eingebundene Lieferanten. Der Tier 1 hat hoffentlich ein Lieferantenmanagement vorgeschaltet ... Die geistige Mobilität des Menschen darf im Risk Management nicht unterschätzt werden.“

Prof. Dr.-Ing. Andreas R. Voegele**Vorsitzender des Industriebeirats der Graduate School, Hochschule Esslingen**

„Einkauf und Supply Chain Management müssen transparenter werden. Ich habe noch keine Profession erlebt, die so wenig offen ist ... Der Einkauf wird sich zum Scout von Innovation entwickeln ... Ich rate dazu, sich nur Ziele zu setzen, die auch messbar sind ... Ich spreche heute nicht mehr von der Supply Chain, denn eine Kette hat ein Ende. Dem Supply Network gehört die Zukunft.“

Dr. Marcell Vollmer**Senior Vice President, Chief Digital Officer, SAP Ariba**

„Eine der Fragen: Was kommt nach den Apps? Sprachsteuerung ist das kommende Thema ... Der Einkauf muss alle Geschäftseinheiten dabei unterstützen, erfolgreich zu sein – das geht nicht über Zahlen alleine, sondern vielmehr über Werte ... Ich rate dazu, bei Entwicklungen das Wissen rund um eine innovative Geschäftsidee zu teilen, bevor andere Wettbewerber schneller in der Umsetzung sind.“

*Sabine Ursel, Wiesbaden***Termin Österreichisches Einkaufsforums 2018:**

11./12. Oktober 2018, Wien

Weitere Informationen:

- Österreichisches EinkaufsForum
<http://www.bmoe.at/Veranstaltungen/OEF/>
- Fotogalerie ÖEF 2017:
<http://www.marko.photo/bmoe/%C3%96sterreichisches%20EinkaufsForum%202017/index.html>

Kontakt:

BMÖ Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik in Österreich
Liechtensteinstraße 35, 1090 Wien
Mail: sekretariat@bmoe.at
Telefon: +43(0)1 367 93 52
www.bmoe.at